

Die Linke, Stadtratsgruppe, Am Bachl 16, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 09.07.2026

Telefon (0151) 40 06 77 61
E-Mail stadtratsgruppe@dielinke-
ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	29.07.2026

**Schnell wirksame Hitzeschutzmaßnahmen in Alten- und Pflegeheimen, Schulen und im
Klinikum Ingolstadt
-Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE vom 09.07.2026-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion DIE LINKE. beantragt, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrats zu setzen und darüber Beschluss zu fassen.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den jeweils zuständigen Trägern und Leitungen der Alten- und Pflegeheime sowie der Schulen Möglichkeiten einer schnellstmöglichen Kühlung der Aufenthalts-, Unterrichts- und Wohnräume zu planen und mit kurzfristig verfügbaren Mitteln umzusetzen. In Betracht kommen insbesondere mobile Kühlgeräte, außenliegende Verschattung, Ventilatoren, angepasste Lüftungskonzepte sowie eine ausreichende Versorgung mit Trinkwasser.
2. Gemeinsam mit dem Klinikum Ingolstadt werden entsprechende Maßnahmen auch für die Gebäude des Klinikums geplant und umgesetzt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den oberen Stockwerken, in denen der Hitzestau verstärkt wirksam wird.
3. Die Verwaltung weist kurzfristig öffentlich zugängliche, gekühlte Aufenthaltsräume (Kälteräume) aus – insbesondere für ältere Menschen sowie für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind – und macht diese Angebote niedrigschwellig bekannt.

4. Zur Koordinierung wird eine Task Force „Hitzeschutz“ eingerichtet, die auch unkonventionelle und schnell umsetzbare Maßnahmen ermöglicht. Sie berichtet dem Stadtrat zeitnah über die eingeleiteten Schritte.

Begründung:

Die massiven Hitzestaus der vergangenen Wochen zeigen, welche Defizite beim Hitzeschutz auch in Ingolstadt bestehen. Es ist daher an der Zeit, verstärkt schnell wirkende Maßnahmen zu ergreifen. Langfristige Konzepte der Klimaanpassung sind notwendig, ersetzen aber nicht den kurzfristigen Schutz der Menschen, die jetzt betroffen sind.

Gerade für pflegebedürftige und kranke Menschen ist Hitze ein Lebensrisiko. Zu schützen sind dabei auch und gerade diejenigen, die nicht mehr mobil genug sind, um kühlere Räume aufzusuchen, sowie diejenigen, die sich täglich in Räumen aufhalten müssen, die in keiner Weise gekühlt werden – etwa Schülerinnen und Schüler in unseren Schulen. Im Klinikum verschärft sich die Belastung insbesondere in den oberen Stockwerken, in denen sich die Hitze staut.

Neben der Einrichtung von Kälteräumen, gerade für ältere Menschen, sind deshalb weitere kurzfristige Maßnahmen geboten. Eine Task Force kann dafür sorgen, dass unkonventionelle und schnelle Lösungen nicht an langen Verwaltungswegen scheitern, sondern noch in diesem Sommer wirksam werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Caroline Klapper
Mitglied des Stadtrats

gez. Eva Bulling-Schröter
Mitglied des Stadtrats

gez. Malik Diao
Mitglied des Stadtrats

